



Mit jungen Menschen Gemeinde gestalten - ein Leitfaden



Evangelische Kirche von Westfalen
Kompetenzzentrum Ehrenamt

Kinder und Jugendliche als Expert*innen?!

Was sind Expert*innen eigentlich?

Welches Bild kommt dir in den Sinn, wenn du an Expert*innen denkst?

Vielleicht hast du direkt Redner*innen in Talk-Shows oder Professor*innen, die einen Vortrag halten, vor Augen – eben Menschen mit Expertise. Dabei wird Expertise häufig gleichgesetzt mit immensem Fachwissen und hohen Abschlüssen. Doch das ist nur eine Möglichkeit der Interpretation. Was sind eigentlich Expert*innen? Laut Definition verfügen Expert*innen über ein spezifisches Rollenwissen und in einem bestimmten (Wissens-)Gebiet spezifische Erfahrungen besitzt (RUB 2021). Sie können also als Sachverständige mit speziellem Wissen zu einem bestimmten Handlungsfeld verstanden werden.



Jugendlich mit Expertise – Wie passt das zusammen?

Fragst du dich jetzt, wie Kinder und Jugendliche als Expert*innen bezeichnet werden können, wo sie doch in ihren vergleichsweise wenigen Lebensjahren noch gar keinen Dokortitel machen konnten? Dann lade ich dich dazu ein, dein Expert*innenverständnis zu erweitern. Kinder und Jugendliche sind Sachverständige ihrer eigenen Lebenswelt. Sie haben das spezielle Deutungswissen und die darauf basierende Kompetenz, die Zusammenhänge ihrer Lebenswelt zu verstehen. Durch ihre Erfahrungen und Erlebnisse besitzen sie eine Expertise in dem Handlungsfeld Jugend, die sich Erwachsene mühsam aneignen müssen. Es stimmt also: Kinder und Jugendliche sind Expert*innen in eigener Sache. Sie kennen sich in ihrer Lebenswelt am besten aus. Genauso, wie sich Erwachsene wiederum in ihrer Lebenswelt am besten auskennen. Es lässt sich feststellen: Jede*r ist Expert*in für das eigene Leben, für die eigene Wünsche und Anliegen. Erwachsenen wird diese Expertise (größtenteils) zugestanden – also warum Kindern und Jugendlichen eigentlich nicht?





Mit jungen Menschen Gemeinde gestalten - ein Leitfaden



Evangelische Kirche von Westfalen
Kompetenzzentrum Ehrenamt

Die logische Konsequenz

Konsequent zuende gedacht bedeutet das in Bezug auf die Kirche und die Presbyterien: Nicht nur, aber insbesondere bei Themen, die die Jugend in der Gemeinde betreffen, sollten Kinder und Jugendliche als Expert*innen fungieren. Die logische Schlussfolgerung ist es, die Entscheidungsbefugnisse in die Hände derjenigen zu legen, welche die stärkste Expertise mitbringen – nämlich Kinder und Jugendliche selbst. Damit das gelingt braucht es eine gute Begleitung. Gute Begleitung meint in diesem Kontext die Befähigung Kinder und Jugendlicher zur Selbstbestimmung und Selbstorganisation, und gerade nicht ihre Bevormundung oder Beeinflussung. Ebenso wie Erwachsenen zugestanden wird, Sachverständige ihrer eigenen Lebenswelt zu sein, so sollte auch Kindern und Jugendlichen zugestanden werden, Expert*innen in eigener Sache zu sein.



RUB – Ruhr-Universität Bochum (Hrsg.) (2021): Expert*inneninterview.
Expert*Inneninterview / Methodenzentrum (ruhr-uni-bochum.de),
aufgerufen am 20.03.2024.

Weiteres Material zu bestimmten Themenfeldern der Jugendbeteiligung und Antworten auf eure Fragen findet ihr hier.



Schönheit
der Teilhabe

weitere
Themen